

OWL mitten in Europa

Die Region präsentiert sich energie- und ideenreich beim Sommerfest in Brüssel

VON SANDRA SPIEKER

■ Brüssel. Sie sind grün, weiß und rot, wie die Landesfarben NRWs – und an diesem Abend heiß begehrt. Die Schlange vor dem Stand von Barkeeper Jörg Obermeier ist lang. Einer der Favoriten in der Riege der alkoholfreien Cocktails: „Lippischer Kuss“. Im Foyer tanzt Roboter NAO für die Gäste. Energie- und ideenreich präsentierte sich die Region Ostwestfalen am Abend erstmals beim Sommerfest in der NRW-Landesvertretung in Brüssel. Eingeladen hatte Angelica Schwall-Düren, NRW-Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien.

»Ein Ohr an Brüssel ist immer gut«

Gleichzeitig wurde das 25-jährige Bestehen der NRW-Vertretung in Brüssel gefeiert. Mehr als tausend Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur trafen sich bei heißen Temperaturen auf der Straße vor dem Bürokomplex in der Rue Montoyer zum Gespräch. „Unser großes Netzwerk“, wie Sprecher Thomas Wiltberger betonte.

Zur Tradition gehöre, dass sich nicht nur das Bundesland, sondern auch seine Regionen in Brüssel präsentieren, erklärt Schwall-Düren. „Es ist immer gut, ein Ohr an Brüssel zu haben.“ OWL ist nach dem Ruhrgebiet im vergangenen Jahr die zweite Region, die sich im Her-

zen der EU feiert.

Unter den Gästen war auch Friedel Heuwinkel, Vertreter der Landräte aus Ostwestfalen-Lippe. Ein letzter Plausch mit dem Team vom Moorland Senkelteich, bevor es zum nächsten Stand geht. „Wir freuen uns, dass wir uns hier zeigen dürfen“, sagt er. Schließlich gebe es mit der OWL Marketing in der Region einen gut funktionierenden Zusammenschluss im Bereich Tourismus. Als „Heilgarten Deutschlands“ bezeichnete Schwall-Düren dann auch die

Region mit ihren vielen Heilbädern. Der Teutoburger Wald sei dazu die stärkste Urlaubsregion Nordrhein-Westfalens.

„Die Stärken der Region werden sonst eher unterschätzt“, meint Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl. Gut sei, dass man sich hier als Wirtschaftsregion zeige. Mit dem E-Mobil von Phoenix Contact wurden die Gäste durch Brüssel kutschiert.

Auch kulinarisch ging es ideenreich zu. Die Regionalinitiativen „Biolokal“ und „Westfälisch genießen“ tischten einen Teutoburger, klassischen Pickert und pure Natur auf – wie Wildkräuterblütensalat oder Löwenzahn-Tiramisu. Und wer bewiesen haben wollte, dass Ostwestfalen auch kreativ sind, der ließ sich von Wirkus, dem Schnellzeichner, porträtieren – mit einem Augenzwinkern natürlich.



Prost: Lippes Landrat Friedel Heuwinkel, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl und Europa-Ministerin Angelica Schwall-Düren (v. l.) stoßen mit Cocktails in Landesfarben an. FOTOS: SARAH HONER

ZWISCHENRUF

Das Land NRW rückt OWL in den Mittelpunkt seines Sommerempfangs in Brüssel

Die Region ist bunt

SANDRA SPIEKER

Voilà! Vorhang auf für Ostwestfalen-Lippe. Es wurde Zeit, dass sich unsere Region mal auf dem Präsentierteller Europas zeigt. Denn schließlich hat sie wie das Ruhrgebiet, im vergangenen Jahr Kulturhauptstadt, einiges zu bieten – und ist trotzdem manchmal noch zu bescheiden. Dabei ist OWL intelli-

gent: Die Region baut ihre Position als Standort für Spitzentechnologie kontinuierlich aus. Roboter NAO und sein Kollege Flexi Rob sind Beispiele dafür. Forschung und Wirtschaft entwickeln gemeinsam intelligente Systeme für die Märkte der Zukunft. Ob Kunsthalle Bielefeld oder MARTa Herford, Freilicht-

museum Detmold oder die Klöster Corvey und Dalheim, ob Theater, Konzerte oder freie Szene: OWL ist bunt. Und in der Modellregion wird auch kulturelle Bildung großgeschrieben. Bleibt zu hoffen, dass sich der Vorhang nach dem Fest in Brüssel nicht für allzu lange Zeit schließt.



Gut besucht: Das Sommerfest in der NRW-Landesvertretung in der Brüssel hatte seinen Namen verdient. Politiker, Landesvertreter und Presse feierten bei sommerlichen Temperaturen.